Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 1,92 M.

Gegen den Zentrumsparteil.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 99.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. C. Hems.

Nr. 183. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Sonntag, 11. Juli 1909. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 39. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Gegen die Schundliteratur.

Die königliche Regierung in Düsseldorf hat unterm 15. Juni eine höchst zeitgemäße Verfügung gegen die Schundliteratur erlassen. Ausgehend von der Tatsache, daß die Erzeugnisse der Schundliteratur unter der Schuljugend eine stets wachsende Verbreitung gefunden und in größeren Städten die kinematographischen Darbietungen die Erziehungsaufgaben ungünstig beeinflussen, fordert die Regierung die Lehrer zur Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild auf. Als Mittel hierzu werden Belehrung der Jugend und der Eltern, bei den Elternabenden oder sonstigen Veranstaltungen, über den schlechten Einfluß der Schundliteratur empfohlen. Die Geschäftsinhaber sollen aufgefordert werden, Schundschriften, zu denen die Nick Carter oder Cherlock Holmesschen Bücher in erster Linie zu zählen sind, nicht mehr zu führen, und falls dieses nicht hilft, so kann erwogen werden, den Kindern das Einkaufen ihrer Schulartikel in solchen Geschäften zu widerraten. Damit der Kampf eine erfolgreiche Wirkung habe, soll der Lehrer für Verbreitung guter Literatur, die zahlreich in bester Auswahl für die verschiedenen Bekenntnisse, Geschlechter und Altersstufen vorhanden ist, sorgen. Zu diesem Zwecke müssen die Schulbibliotheken erweitert und die Einstellung reichlicher Mittel hinzu seitens der Ortsverwaltungen angestrebt werden. Damit die Kinder Verständnis und das Wohlgefallen an guter Lektüre finden, erlaubt die Regierung, daß in den Lesestunden statt die Uebungsstücke des Lesebuches auch eine Unterhaltungsschrift gelesen werde. Weil aber bei der Jugend leicht eine Lesesucht und Lesewut einreißt, so werden als Mittel hiergegen die Pflege des Spieles und Sports in möglichst weitem Umfange empfohlen. Schließlich weist die Verfügung auf die nationalökonomische Bedeutung des Kampfes hin, da für die Schundliteratur von dem deutschen Volke alljährlich 50 Millionen Mark geopfert werden. In einer möglichst bald zu berufenen allgemeinen Kreislehrerkonferenz soll die Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild zum Gegenstand einer eingehenden Verhandlung gemacht werden.

§ Berlin, 8. Juli. Der Ausschuß des Reichstags für das Schankgefäßgesetz hat den Entwurf heute erledigt. Hinsichtlich des Mindestschaumraumes, des Abstandes zwischen Füllstrich und Gefäßrand (1—3 Zentimeter) wurde ein Antrag Pichler angenommen, wonach die höhere Verwaltungsbehörde befugt sein soll, einen Schaumraum von 2—4 Zentimeter zuzulassen.

Ausland.

Amerika.

Revolution in Kolumbien.

* New-York, 8. Juli. Nach Meldungen, die über Panama hier eingegangen sind, ist die Lage in der Republik Kolumbien bedenklich. In der Provinz Cauca gärt es. Man glaubt, daß in wenigen Tagen ganz Süd-Kolumbien in Waffen stehen werde.

Asien.

Die Wirren in Persien.

* Teheran, 9. Juli. Entgegen anders lautenden Meldungen sind russische Truppen in der Stärke von 2000 Mann mit einer Batterie Geschütze erst gestern früh in Enseli gelandet, doch sollen weitere Nachschübe bevorstehen. Allgemein glaubt man, daß der Vormarsch der Russen Sipahdar und Sattar Assad zum Aufgeben des geplanten Einmarsches in Teheran veranlassen werde. Der russische und der englische Generalkonsul in Ispahan haben Samsam es Saltaneh ernstlich abgeraten, Sattar Assad Bachtiaren zur Verstärkung zu senden. Der Schah, der noch vor einigen Tagen sich anschickte, Zuflucht in einer fremden Gesandtschaft zu suchen, im Falle daß seine Truppen nicht imstande sein sollten, den Einmarsch der Nationalisten in die Hauptstadt zu verhindern, scheint durch die Nachricht von der Landung der Russen neuen Mut geschöpft zu haben.

Luftschiffahrt.

* Köln, 8. Juli. Die „Frkft. Ztg.“ weiß zu melden: Nach einer hierher gelangten Nachricht wird das Luftschiff „Z. 2“ am 26. Juli hier eintreffen. Die Luftschiffhalle bei Bickendorf soll bis zum Schluß des Monats fertiggestellt sein. Am 12. d. M. werden der Inspektor der Verkehrstruppen, der Inspektor der Feldtelegraphie mit anderen höheren Offizieren hier eintreffen und mit dem Gouverneur von Köln die Halle besichtigen.

* Bitterfeld, 9. Juli. Die ungünstige Witterung hat bis jetzt die Fahrt des Parsevalballons nach Frankfurt (Main) vereitelt. Auch gestern konnte die Reise noch nicht angetreten werden; wenn die Witterung auch heute die Fahrt unmöglich machen sollte, soll der Ballon mit der Bahn nach Frankfurt (Main) geschickt werden.

* Friedrichshafen, 8. Juli. Aus sicherer Quelle erfährt ein Mitarbeiter der „Fr. Ztg.“, daß die Ausbesserungen am „Z. 2“ nunmehr soweit gediehen sind, daß an neue Aufstiege zu Anfang nächster Woche gedacht werden kann. Die hauptsächlichste Verzögerung an der Reparatur entstand dadurch, daß das Material für die äußere Hülle nicht sofort beschafft werden konnte, sonst würde das Luftschiff längst flugbereit sein. Heute kam Gas in die Reichshalle; mit der Füllung des „Z. 2“ wird ehestens begonnen. Nach einigen Fahrten wird die Abnahme und Dislokation des Luftschiffs durch die Reichsbehörde als Auftraggeberin erwartet. Weiter verlautet, daß die schwimmende Reichshalle von der „Zeppelin-Gesellschaft zurückgekauft werden soll, da sie nach der Abnahme des „Z. 2“ zur schnellen Fertigstellung des „Z. 3“ benötigt wird. Nach Vollendung der Werkstatthallen würde sie zu Uebungszwecken dienen. Die Berliner Fahrt könnte dann erst mit „Z. 3“, frühestens Ende August, erfolgen.

Arbeiterbewegung.

* London, 8. Juli. Die schottischen Kohlenbergwerksbesitzer haben eine Lohnherabsetzung von 12½ Proz. anzukündigen beschlossen, die am 26. d. M. in Kraft treten soll. Von dieser Maßregel werden 80000 Bergleute betroffen.

Gerichtssaal.

? Itzehoe, 8. Juli. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts begann gestern die Verhandlung gegen den Hausvater der Fürsorgeerziehungsanstalt „Blohmesche Wildnis“, Kolander. Dieser steht unter der Anklage, die in der Fürsorgeerziehungsanstalt untergebrachten jungen Mädchen mißhandelt zu haben. Er wurde seinerzeit nach mehrtägiger Verhandlung wegen vorsätzlicher Mißhandlung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung hatte eine Reihe von schweren Ausschreitungen ergeben, die der Angeklagte sich seinen Zöglingen gegenüber hatte zuschulden kommen lassen. Es stellte sich in der Verhandlung heraus, daß ein Teil der Mädchen nur zögernd ihre Zeugenaussage machten. Man nahm an, daß sie die Macht des noch im Amte befindlichen Kolander fürchteten. Eine Anzahl Zöglinge hatte nach der Verurteilung Kolanders einen Fluchtversuch unternommen, der dazu führte, daß dann Kolander seines Amtes entsetzt wurde. Das Reichsgericht hat das Urteil aufgehoben; daher wird der ganze Prozeß nochmals verhandelt. Die Zeugenaussagen lauteten auch diesmal wieder für den Angeklagten meist ungünstig und ergaben scheußliche Einzelheiten.

Provinzielle Nachrichten.

* Witten, 8. Juli. Einen nichtsnutzigen Streich führte der Arbeiter H. aus. Um sich Geldmittel zu verschaffen, ging er zu einer ihm bekannten Familie und teilte der Frau mit, daß ihr Mann verunglückt sei und sofort ins Krankenhaus gebracht werden müsse. Er wolle von ihr Geld holen, um einen Wagen herbeizuschaffen. Die in großen Schrecken versetzte Frau zögerte nicht, ihm den gewünschten Betrag zu übergeben. Als sie dann aber selbst zum Krankenhause ging, stellte sich heraus, daß H. die ganze Geschichte erfunden hatte, um sich Geld zu verschaffen.

* Rees, 8. Juli. Das bekannte Hotel Swerkhorst am Marktplatz hierselbst ging bei der gerichtlichen Zwangsversteigerung für 22 000 M. in den Besitz der Stadt Rees über. Die eingetragenen Forderungen betrugen 35 000 M.

* Issum, 8. Juli. Der älteste Mann des Niederrheins, Math. Leurs, ist hier im Alter von 104 Jahren gestorben. Er war geboren am 5. Mai 1806. Bei seinem 100jährigen Geburtstage ließ der Kaiser dem alten Veteranen eine Mundtasse aus der kgl. Porzellanmanufaktur überreichen, während das Inf.-Regt. Nr. 17, bei dem Leurs ehedem gedient, ihm eine Regimentsgeschichte einhändigen ließ. Der Hochbetagte war rüstig bis in sein spätestes Alter; er wohnte bei seiner Schwester Frau Aenstoots auf Eadschenhof. In den letzten Wochen fing er an zu kränkeln und ist nunmehr nach nur kurzem Krankenlager sanft hinübergeschlummert. Ein Zeichen seiner robusten Natur ist schon darin gegeben, daß der Hundertjährige sein Leben lang keine ernstliche Krankheit durchgemacht hat.

* Hörde, 8. Juli. Zu dem Gasunglück wird noch bekannt: Die betäubten und in den Krankenhäusern untergebrachten Personen sind sämtlich bis auf drei wieder entlassen worden. Diese klagen noch über Kopfschmerzen und Mattigkeit, jedoch hofft man, daß keine weiteren Schäden zurückbleiben. Nach den stattgefundenen Ermittelungen hat sich herausgestellt, daß ein Ventil nicht genügend geschlossen gewesen ist. Durch den Vorfall ist ein Vogelhändler, der in unmittelbarer Nähe der Gasleitung sein Geschäft hat, schwer geschädigt worden. Es sind sämtliche Zier- und Singvögel der Katastrophe zum Opfer gefallen.

Aus Nah und Fern.

— Hamburg, 8. Juli. Der internationale Gewehrmatch auf dem 16. Deutschen Bundesschießen hatte am ersten Tage, Schießen stehend, das folgende Ergebnis: Erste mit 1575 Ringen Franzosen, Zweite mit 1531 Ringen Schweizer, Dritte mit 1527 Ringen Belgier, Vierte mit 1505 Ringen Deutsche, Fünfte mit 1466 Ringen Oesterreicher, Sechste und Siebte mit je 1460 Ringen Dänen und Holländer, Achte mit 1459 Ringen Argentinier, Neunte mit 1451 Ringen Italiener und Zehnte mit 1096 Ringen Serben.

— Brunsbüttelkoog, 9. Juli. Am Kaiser Wilhelm-Kanal ist bei der Durchfahrt der Hochsee-Flotte bei Grünental eine 50 Meter lange Rutschung der Kanalböschung entstanden. Von hier wurden sofort Bagger zur Beseitigung des Hindernisses abgesandt.

— Aus Ostfriesland, 8. Juli. Die Schweinepest greift hier immer mehr um sich. Trotz der bei ihrem Auftreten getroffenen Absperrmaßregeln konnte diese bösartige Krankheit nicht lokalisiert werden; sie tritt jetzt auch in weit voneinander liegenden Ortschaften auf.

Lokale Nachrichten.

10 Bocholt, . Juli.

** Der Männergesangverein „Sängerbund“ gab am Donnerstag abend im Saale des Hotels Steiner ein großes Konzert. Hauptsächlich für die inaktiven Mitglieder bestimmt, war es von diesen und deren Angehörigen, aber auch von vielen, dem Verein nicht angehörenden Liebhabern eines schönen Männergesanges sehr zahlreich besucht, sodaß der Saal vollständig besetzt war. Der Eifer, aber auch der Erfolg, mit dem dieser Verein der Pflege der Gesangskunst obliegt, ist bekannt und hat sich des öftern schon trefflich bewährt. Auch dieses Mal legte der Verein hiefür einen neuen schönen Beweis ab. Das Programm des Abends umfaßte meist einfache stimmungsvolle Volkslieder, die in ihrer prächtigen Wiedergabe allgmein entzückten. Der erste Chor „Rheingruß“ von Ullrich war zwar in Forcierung seines Charakters für die Raumverhältnisse des Saales etwas zu stark genommen, bei den nachfolgenden Vorträgen aber wußte der Dirigent, Herr Lötz, diesem Umstande vollauf Rechnung zu tragen, sodaß das vorzügliche Stimmenmaterial des Vereins im Piano sowohl wie auch im Forte und Fortissimo gleich schön und ansprechend zum Ausdruck kam. Am besten hinsichtlich des Vortrages gefiel uns der allbekannte, ewig schöne Reitergesang: Morgenrot, Morgenrot von Bohnes, der wirklich eine Prachtleistung war. Eine besondere Gabe bot der Chor damit, daß er auch den Stundenchor des Kaiserpreiswettsingens in Frankfurt „Jung Volker“ von Röntgen in das Programm aufgenommen hatte. Zweimal wurde das prächtige packende Lied gesungen, einmal in der Reihenfolge des Programms, dann in Wiederholung als Zugabe am Schlusse des Konzertes. Beim ersten Mal gab es einen kleinen Fauxpas, indem der Ansatz der zweiten Strophe etwas unklar und verschwommen klang, in der Wiederholung aber wurde auch diese, an sich sehr schwere Stelle glänzend genommen, und das Ganze so in mustergültiger Weise zum Vortrag gebracht. Als Solist trat Herr Konzertsänger Adolf Siebel-Dortmund auf unter Begleitung des Hrn. Lehrers Joh. Ostendorf hier auf dem Klavier. Herr Siebel hat einen schönen klangvollen, voluminösen Bariton, der in der Höhe wie in der Tiefe gleich anspricht. In seinem Vortrag hätten wir jedoch gerne ein wenig mehr Temperament gesehen. Auch fiel auf, daß er die Töne zu sehr ineinander hineinzog, sodaß ein an manchen Stellen angebrachtes Staktato z. B. bei „Tom, der Reimer“ vollständig verloren ging. Herr Siebel sang 7 Lieder, von Löwe gleich 3, dann von Schuhmann, Hermann, Frommer und Bungert; am besten wohl das Lied „Die beiden Grenadiere“ in Schuhmann'scher Komposition. Der Sänger erntete viel Beifall, sodaß er sich noch zu einer Zugabe — „Spiritu Santo“ von Löwe — entschloß. Die Begleitung der Solovorträge auf dem Klavier wurde von Herrn Lehrer Ostendorf in geschickter, feinsinniger Weise vollführt. Alles in allem war das Konzert ein schönes, unterhaltliches, das dem rührigen Verein und nicht zum wenigsten auch seinem Dirigenten, Herrn Lötz, alle Ehre macht.

()—() **Pferdezucht-Verein für das westliche Münsterland.** Nach einer uns gewordenen Mitteilung ist nun endgültig beschlossen, das diesjährige Rennfest am Sonntag, den 22. August, auf dem Sportplatz Königsesch bei Bocholt abzuhalten. Es sind vorgesehen: 1. Vereinstrabreiten, 2. Offiziershindernisrennen, 3. Vereinsflachrennen, 4 Vereinstrabreiten für vom Verein eingeführte Belgier oder im Vereinsstutbuch eingetragene Belgier, 5. Fürst Salm-Salm-Rennen, 6. Bocholter Vereinsflachrennen, 7. Vereinstrabfahren, 8. Ponyrennen. Des ferneren sind Verhandlungen im Gange, den Totalisatorbetrieb am Rennfest einzuführen. Voraussichtlich wird der Verein am Samstag, 21. August eine Fohlen-Ausstellung und Prämiierung, verbunden mit Fohlen-Markt veranstalten. Auch in diesem Jahre wird der Verein wiederum eine Anzahl Stutfohlen zu Zuchtzwecken einführen und unter den Mitgliedern des Pferdezucht-Vereins und des Landwirtschaftlichen Kreisvereins zur Versteigerung bringen.

Neueste Nachrichten.

h Berlin, 9. Juli. Frhr. v. Heyl-Herrnsheim hat seinen Austritt aus der Nationalliberalen Partei erklärt. Frhr. v. Heyl hat bekanntlich bei der Abstimmung über die Erbanfallsteuer gefehlt und bei der Brausteuer auch abweichend von der nationalliberalen Partei gestimmt. Das ist bereits der dritte Austritt in kurzer Zeit.

h Itzehoe, 9. Juli. (Telegr.) In dem Kolanderprozeß (vergl. Gerichtssaal) wurde der Angeklagte Kolander zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt; seine Frau wurde freigesprochen. Kolander wurde wieder in Haft abgeführt, da er der Verleitung zum Meineide verdächtig ist.

* Zürich, 9. Juli. Seit 4 Tagen sind starke Gewitterstürme in der ganzen Nordschweiz niedergegangen. Es schneit unaufhörlich. Der Schnee, der sich bis auf 1500 Meter talab erstreckt, hat den Pilatus, den Rigi sowie die ganzen Voralpen bedeckt. Der Fremdenverkehr ist sehr gering. Falls das Wetter sich nicht ändert, werden große finanzielle Nachteile befürchtet.

* Paris, 9. Juli. Der Matin meldet aus Tanger, der deutsche Gesandte habe vorgestern die Regierung in Berlin ersucht, angesichts des Ernstes der gegenwärtige Ereignisse in Marokko den Anstoß zu geben, um Frankreich als „Mandatar“ der Mächte um sein Eingreifen zu ersuchen.

* Paris, 9. Juli. General de Galliffet ist gestern abend gestorben.

* Grovoso, 9. Juli. Bei der Löschung des indischen Dampfers „Sabbia“ brach die Schiffsbrücke zusammen. 16 Arbeiter stürzten ins Meer, 3 von ihnen ertranken; die Leichen konnten bisher nicht geborgen werden.

Annoncen jeder Art

wolle man im eigenen Interesse recht deutlich schreiben (besonders Zahlen und Namen) und spätestens bis 5 Uhr nachmittags des dem Erscheinungstage vorausgehenden Tages in unserer Geschäftsstelle (Nordstraße) aufgeben.

Telephonische Inserat-Bestellungen wolle man tunlichst vermeiden,

da wir für die richtige Aufnahme telephonisch bestellter Annoncen keine Verantwortung übernehmen können.

4 Tage

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag:

Grosser Räumungs-Ausverkauf

in Herren- und Knaben-Konfektion.

Wegen Spezialisierung einer Abteilung für moderne Herren- und Knaben-Kleidung größten Stils verkaufe ich meine ganzen Bestände fertiger Herren- und Knaben-Konfektion zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Als Spezial-Angebot kommen in Serien zum Verkauf:

Ein großer Posten Knaben-Anzüge, durcheinander Serie I: 4,50 M., Serie II: 6,50 M., Serie III: 8,50 M.

Ein Posten Knaben-Sommer-Paletots, jedes Stück 11,50 M.

Ein Posten eleganter Kammgarn-Hosen, jedes Stück 5,00 M.

Herren-Jackett-Anzüge zu sehr niedrigen Preisen.

Kleine Posten sind im Schaufenster ausgelegt. Verkauf nur gegen Bar. Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

Hermann Pottmeyer, Bocholt, am Markt.

Ein tüchtiges, properes

Dienstmädchen

auf sofort gesucht.

Wwe. Wilh. Steinkamp.

Mehrere tüchtige

Arbeiter

sofort gesucht.

Harde & Cie.,
Rhede.

Für einen jungen Mann mit Gymnasialbildung wird

Lehrlingstelle

auf dem Kontor einer hies. Spinnerei oder Weberei gesucht.

Gefl. Offerten unter **W. H. 100** an die Expedition d. Bl.

Gesucht

ein angehender **Gehülfe,** Sohn guter **Familie,** für **Konditorei** und **Bäckerei.**

Auskunft erteilt

Jos. v. Riggeln,
Kaufhaus **„Fortuna".**

Doppel-Wohnhaus

mit Anbau, Stallung und Garten, ist unter der Hand zu kaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein kleines

Wohnhaus

ist zum 1. September zu vermieten.

Frau Joh. Buchmann,
Weberstraße 428,5.

Die bisher von Herrn **Fritz Schreiber** bewohnte

Unterwohnung

Blücherstr. Nr. 54, bestehend aus 7 Räumen nebst Zubehör und Garten, per 1. Oktober zu vermieten.

Näheres **H. Kemper,** Südwall 26.

Eine schöne

Arbeiterwohnung

an der Dinxperloer Chaussee ist per 1. August zu vermieten.

B. Teklote, 741/10.

Das bisher von dem Rentner **Dericks** in Dingden bewohnte, noch fast neue

Wohnhaus,

7 Räume, Keller und Anbau, mit ca. 14 Ar Garten und Anlagen, ist preiswert zu kaufen. Reflektanten wollen sich wenden an **W. Kösters** in Dingden.

In dem Hause **Nordstraße 60** ist eine

Wohnung

von 6 Wohnräumen, nebst großer Küche und Keller, mit Leucht- und Kochgaseinrichtung sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen

Nordstraße 26.

Tigerfinken,

Kolibrifinken,
Goldfinken,
Atlasfinken,
reiz. Sänger, Paar 1½ M.

Nachnahme, leb. Ankunft garantiert.

G. Schlegel, Tierpark, Hamburg.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Kein Zittern u. Flimmern der Bilder. Starkes, ruhiges Licht.

Sonntag, den 11. Juli 1909:

Julius Cäsar

(genau wiedergegeben nach dem historischen Drama des bekannten römischen Feldherrn. Vorführungsdauer ca. 25 Minuten).

1. Cäsar mit seinen Freunden. 2. Cäsar wird vor dem 15. März gewarnt. 3 Cäsar geht zum Forum. 4. Der Wahrsager warnt Cäsar nochmals. 5. Die Verschwörer im Garten Cäsars. 6. Cäsars Tod am 15. März. 7. An der Leiche Cäsars. 8. Der Kampf zwischen den Truppen Brutus und dessen Gegner. 9. Brutus auf dem brennenden Scheiterhaufen. 10. Brutus Tod.

2. Peters Glück (Drama).
3. Die Thronräuber und der junge König (Drama).
4. Die Braut des Soldaten (Drama).
5. Wie Schulze zu einem neuen Anzug kam (voll Humor).
6. **Die großen Kaisermanöver in Schweden** (hochinteressant).
7. Der verkehrte Schornstein (humoristischer Schlager).
8. Der Oberst und die Schildwache (zum Tränenlachen).
9. Geschwindigkeit ist keine Hexerei (sehr drollig).
10. **Zur Prozession nach Billerbeck** (Lichtbilder).

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

Ohne 1 Pfennig

mehr zu bezahlen erhalten Sie beim Kauf von Fahrrädern und Zubehörteilen, oder Ausführung von Reparaturen von 2 M. an gegen Barzahlung einen Gratisschein und können damit

1 Fahrrad gewinnen.

Vertretung der erstklassigen Marken: **Cito-, Diamant-, Göricke- und Wanderer-Fahrräder.**

Sämtliche Zubehörteile und Reparaturen zu den billigsten Preisen.

Fahrradhaus Herm. Peltzer,

Bocholt, an der evangl. Kirche.

Nur heute Samstag:

1000 Pfund frische Kirschen und Erdbeeren, Kirschen Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd. 1,80 Mk., Erdbeeren Pfd. 40 Pf.

Kirschen! **Erdbeeren!**

Heute eintreffend:

Eine Ladung pr. neue holländ. Mäusekartoffeln per Ztr. 6,20 M., Spind (5 Liter) 55 Pf.

Kartoffeln! **Kartoffeln!**

Julius Metzger,

Osterstraße 47. Telephon 367.

Sonntag, den 11. Juli, nachmittags 4 Uhr anfangend:

Großes Garten-Konzert

mit anschließendem

Tanzkränzchen.

Entree frei! Bier 10 Pf!

Tanzkarte 75 Pf. **Einzeltanz 10 Pf.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Bernh. Klein-Wiele,
Dingdenerstraße.

Restauration „Zum steifen Arm".

Sonntag, den 11. Juli, nachmittags 4 Uhr anfangend:

Konzert

mit anschließendem

Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein

Jos. Grosswiele.

Kronenburg.

Sonntag, den 11. Juli:

Grosses Konzert,

ausgeführt von der Bocholter Kriegerkapelle, unter persönlicher Leitung des Dirigenten Herrn Langheinrich.

Entree frei! **Anfang 4 Uhr.** **Entree frei!**

Abends 8 Uhr:

Tanzkränzchen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Otto Weiss.

Pergamentpapier (mit Salicyl) imprägniert,
Buntglaspapier

empfiehlt

HERMANN DECKERS,

Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Achtung! **Achtung!**

Heute angekommen:

100 Ztr. Kartoffeln per Spind (5 Ltr) 60 Pf. bei 100 Pfd. billiger,
ca. 1000 Pfd. Erdbeeren per Pfd. 40 Pf.
dicke Kirschen per Pfd. 25 Pf.

Bei Einkauf von 6 Pfd. Erdbeeren ein Marktkorb gratis.

Louis Goedhardt,

Telephon 244. Telephon 244.

Eine

Arbeiterwohnung

per 1. September zu vermieten. Näheres zu erfragen **Hochfeld Nr. 145/a2.**

Hübsch möblierte

Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten.

Nordstr 19.

Eisenbahnbeamten- und Hülfsbeamten-Verein.

Sonntag, den 11. Juli, abends 7 Uhr,

im Vereinslokale (Hamelmann):

Stiftungsfest,

bestehend in

Theater und Ball.

Entree: Für Fremde 0,75 M., eine Dame frei, jede fernere Dame 0,30 M.

Der Vorstand.

Deutsche Turnerschaft.

Kreis VIIIb. **Ruhrgau.**

Turnverein Bocholt. E. V.

Sonntag, den 11. Juli, nachmittags ½4 Uhr, bei jeder Witterung:

Kaffeetrinken und Spielen der Mädchenabteilung

auf dem Gute Esing.

Eltern und Vereinsmitglieder sind willkommen.

Der Vorstand.

Hübsche, möbl.

ZIMMER

mit oder ohne Pension zu vermieten.

Nordstraße 16.

Täglich frische, rote

Johannisbeeren

per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf., bei 10 Pfd. 20 Pf.

Gemüsehandlung
Bernhard Benning,
Niederbruchstr. 5.

Gebrauchtes, sehr gutes

Billard

mit Zubehör billig zu verkaufen.

Näheres **H. Kemper,** Südwall 23.

Stahlkarten.

Gebrauchte Stahlkarten mit Stahlringen für Wechselmuster zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe des Quantums und Preises befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes unter Chiffre **„Stahlkarten".**

Von mehreren dicken Pferden ist **prima Fleisch** zu haben.

G. Lorch, Nobelstraße 277.

J. ten Bosch, Ostmauer 3.